

25. Mai 2009

Thomas Wüthrich  
Talweg 159  
8610 Uster



An den Präsidentin des Gemeinderates  
Frau Claudia Wyssen  
8610 Uster

## **Interpellation 589 – Partizipation der Bevölkerung Wortmeldung der Grünen**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Geschätzte Anwesende

Partizipation der Bevölkerung am Entscheidungsprozess ist ein hohes Ziel. Und wir in der Schweiz sind wohl oft der Überzeugung, unsere bestehenden demokratischen Strukturen würden völlig ausreichen, um die Partizipation der Bevölkerung zu gewährleisten. Kommt hinzu, dass oft die Meinung geäussert wird, dass ein direkter Miteinbezug der Bevölkerung die Dinge nur unnötig verkompliziert und in die Länge zieht.

Zugegeben, der direkte Miteinbezug der Bevölkerung hat seine Tücken, aber unter dem Strich resultieren für die Grünen genau die Vorteile, die Kollege Hunziker in seiner Interpellation aufgeführt hat.

Partizipation der Bevölkerung ist ein zentrales Anliegen der Lokalen Agenda 21, wie sie in vielen Schweizer Orten bereits umgesetzt wird.

Eine Lokale Agenda 21 ist ein Handlungsprogramm, das eine Kommune in Richtung Nachhaltigkeit entwickeln soll. Vorbild für dieses kommunale Handlungsprogramm ist das 1992 von der UNO verabschiedete globale Programm, die sog. Agenda 21. Dieses Paket enthält Massnahmen in zahlreichen Politikfeldern, um die Lebens- und Wirtschaftsweise der menschlichen Spezies zukunftsfähig zu gestalten („das 21. Jahrhundert überleben“). Die Agenda 21 spricht außer den internationalen Institutionen und den Nationalregierungen alle politischen Ebenen an; so werden eben auch alle Kommunen der Unterzeichnerländer aufgefordert, auch auf ihrer Ebene ein solches an Nachhaltigkeit orientiertes Handlungsprogramm zu erstellen. Dies soll in Zusammenarbeit mit Bürgerschaft, zivilgesellschaftlichen Organisationen und der privaten Wirtschaft geschehen.

So heisst es in zu den Zielen in der Lokalen Agenda 21 der Stadt Bern

„Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und eine gesunde Umwelt sollen in den Projekten durch partnerschaftlichen Einbezug und aktive Beteiligung der Bevölkerung ausdrücklich gefördert werden.“ Aus dieser Grundsatzerklärung werden Zielsetzungen im Bereich Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Soziale Gerechtigkeit und Gesunde Umwelt abgeleitet.

In diesem Sinne ist für die Grünen der Miteinbezug der Bevölkerung im Sinne der Interpellation nicht nur wünschenswert sondern geradezu matchentscheidend, wollen wir tragfähige, zukunftsgerichtete und nachhaltige Lösungen in der Stadt Uster erarbeiten.

Die Grünen empfehlen dem Rat, die Interpellation zu überweisen.

gez. T. Wüthrich